Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 39

Artikel: Das neue Schulhaus in Benken

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539080

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

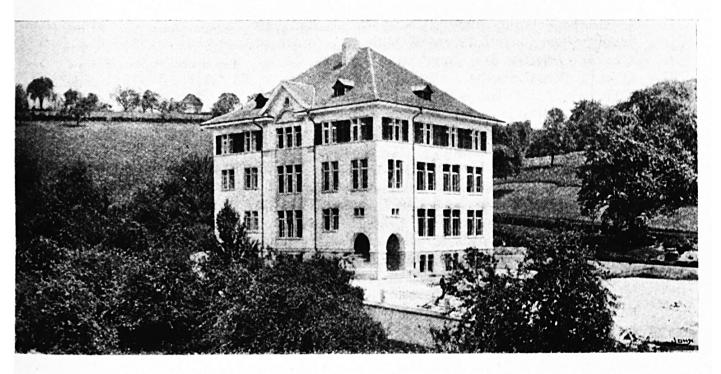
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das neue Schulhaus in Benken.

Die gasterländische Gemeinde Benken hat sich in jüngster Zeit recht erfreulich in fortschrittlichem Sinne entwickelt und manche moderne Errungenschaft sich zu eigen gemacht. Da der obere Buchberg, an dessen has propere Dorf sich anschmiegt, sehr wasseram, wurde lettes Jahr mit einem Rostenaus-wand von zirka 200'000 Fr. eine in allen Teilen gelungene Wasserversorqung, deren Quellen 3 Stunden entfernt liegen, geschaffen; das kantonale Elektrizitäkswerk sorgte für "Mehr Licht"; die drei großen Kasereien des Orts erfreuen sich nun, wie man uns versichert, einer so vortrefflichen Einrichtung wie selten and verswo und als Krone all' dieser Schritte nach vorwärts, erstellte die Schulgemeinde in prachtvoller Lage östlich vom jetigen, altehrwürdigen Jugendtempel, von schwacken Obstbaumwald umrahmt, ein neues Schulhaus, das, wie unser Bild zeigt, durch seine einfache, aber ansprechende Gliederung der ganzen Ort-



schulfreundlicheit weit ins Land hinausschaut. Bur Baugeschichte übergebend, muß gleich eingangs betont werden, daß hier die alte Bolkssentenz "Was lange mahrt, wird endlich gut" in vollem Maße sich bewahrheitet. Zeitigen ja Schulhausbauten in großen, industriellen Gemeinwesen meistens langwierige, divergierende Meinungen, wie vielmehr in Gemeinden mit kleinern Verhältnissen. Aber nachbem doch noch ein einstimmiger Beschluß der Schulgenossen vorlag, da ging es rasch an die Ausssührung! Am 2. Oktober 1911 mit dem Fundament begonnen, war der Rohbau in 63 Bautagen vollendet, so daß am 21. Dezember gleichen Jahres durch das Kantonsbauamt bereits die Kollaudation des Rohbaues vorgenommen werden sonnte. Heute ist das ganze Gebäude fertig erstellt und wurde das freudige Ereignis Ende August durch ein gelungenes Jugendsest gebührend geseiert.

Nun zum Rundgang in das Gebäude selbst! Im Souterain begegnen wir einem hellen, geräumigen Turnlokal mit üblichem Korkbelag (Geräte werden noch folgen); ein weiterer Raum nebenan dient dem Handsertigkeitsunterricht und zur Verabreichung der Schulsuppe im Winter. (Suppenherd). Im Baderaum befinden sich 6 Douchen und eine Badewanne mit Ankleidezimmerchen.

Weiter birgt bas Erbgeschoß bie Anlage für bie Bentralbeigung, 1 Waschfüche. 1 Reller und 1 Ruche für Rochturfe. Die bloge Aufzählung biefer practvollen Raumlichkeiten zeigt, daß man den neuesten Anforderungen an ein zweckmäßig eingerichtetes Schulgebaube auch in unserer Bauerngemeinde allseitig Rechnung getragen bat. Es zeugt bies von einem gesunden Sinn, der erprobten Neuer. ungen burchaus nicht ausweicht. Die beiben Schulzimmer bes Parterrs find für 70 Rinder berechnet, erhalten, wie die 2 bes erften Stocks, die hauptbeleuchtung von Suben und Often; fie weisen per Sipplat 1,10 m2 Bobenflache und bei einer vorgeschriebenen Sobe von 3,50 m im Licht, girka 4 m2 Raum Nicht zu vergeffen ift bier bas wirklich beimelige Sigungszimmer mit bem imponierenden Gifenschrant ber verschiedenen Genoffenschaften. Diogen alle Beschlusse, die hier in der Zukunft gefaßt werden, von einem weiten, echt fortschrittlichen Geifte getragen werden! Ungemein freundlich mutet ber originelle Haupteingang an. Die innern Treppen find alle breit, besigen ein gutes Steig. ungsverhältnis und werben febr ergiebig beleuchtet. Die Vorplage ber einzelnen Etagen find groß; auch Rleiberhaden im Borraum fehlen nicht, besgleichen Wasserhahnen (außerhalb am Gebäude ein laufender Brunnen!). In ben geraumigen Aborten find Ginzel-Spulclosets angebracht; Die Piffoirs murben als Delpissoirs mit Schieferplattenwänden erstellt. Eine propere Einrichtung! Im aweiten Stock finden fich 1 Reserveschullokal und eine Dienstwohnung, um die den Inhaber derselben mancher Lehrer beneiden wird. Sie hat nachstehende Räumlichkeiten: 1 Wohnstube, 4 Schlafzimmer, 1 Rüche, 1 Reller, 1 Holzbehalter im Eftrich, 1 Waschkuche und 1 Babezimmer. Die ganze Wohnung, abgeschlossen, partizipiert an der Zentralheizung und Wasserversorgung und besitt wie die andern Raume, bas eleftrische Licht. — Die Bautoften, inklusive Umgebungsarbeiten (großer Spielplag!) Bufahrteftraßen und Ranalisation, haben ben Rostenvoranschlag von Fr. 116'000 nicht überschritten. Man hat in letter Zeit oft mit Fug und Recht von zu kostbilligen Schulpalästen gesprochen, die gewaltige Summen verschlingen und die Gemeinden auf Jahre hinaus allzusehr belaften. Die grundliche Befichtigung bes Bentener neuen Schulhauses bat uns belehrt, daß ba von einer Berfchlenderung auch nicht im Geringsten gesprochen werben tann. Nichts ift luxurios und überfluffig, alle Details atmen ben mobltuenden Eindruck des Braktischen und Rationellen. Sollen wir Lorbeerkranze jenen Inftangen austeilen, bie jum vollen Gelingen biefes Bauwerkes beitrugen? Wir find Feind perfonlicher Lobeserhebungen. Aber die turze Bemerkung konnen wir nicht unterbruden, bag bas renomierte Architekturbureau B. Schafer in Wefen, welches im Linthgebiet icon manch ein stattliches Gebaube erftellte, bas auch in die Gegend hineinpaßt und hier die Plane entwarf sowie die Bauleitung inne hatte und das derzeitige factundige, energische Schulratspräsidium wohl ben Bowenanteil am gludlichen Buftanbetommen befigen.

Gine gebeihliche Weiterentwicklung bes Schulwesens unserer lieben Helmatsgemeinbe, ben Bremsern — solche gibt es allerorts — zum Trut, einer kommenden Generation zu Nut!

B. K-0.

* Von unserer Krankenkasse.

Sehr geehrter Berbanbstaffier!

Hiemit zeige ich Ihnen ben Empfang bes Krankengelbes (104 Fr. für 26 Tg.) an, indem ich Ihnen zugleich meinen berzlichsten Dank ausspreche. Obwohl ich erst 21 Jahre alt bin, mußte ich die Kasse leider schon in Anspruch nehmen. Meine Krankheit hat mich in meiner Ueberzeugung bestärkt, daß eine gute Kranken-Kasse dem Lehrer eine Wohltat ist. Und eine gute ist die Unserige. Ich bedauere sehr, daß unserer R. R. von Seite der kath. Lehrerschaft immer noch zu wenig Verständnis entgegengebracht wird.

Mit tollegialem Gruß, verbleibe mit nochmaligen Dante: